

2.1 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. In alle grundlegenden Entscheidungen waren wir eingebunden. Der Vorstand berichtete uns schriftlich und mündlich über wesentliche Aspekte der Geschäftsentwicklung. Dies geschah regelmäßig, umfassend und zeitnah. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle Ertragssituation, über die Risiken und über deren Management informiert.

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr viermal zusammen. Von den insgesamt 20 Mitgliedern des Gremiums nahmen 18 an allen Sitzungen und zwei an drei Sitzungen teil. Die Präsenz lag damit bei durchschnittlich 97,5%. Wir trafen unsere Entscheidungen auf Grundlage von ausführlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands. Informationen über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit erhielten wir auch außerhalb der Sitzungen. Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Sofern erforderlich, geschah dies auch im Umlaufverfahren. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich in ständigem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Konzerns konnten somit unverzüglich erörtert werden.

Beratungsschwerpunkte. Der Aufsichtsrat hat sich 2012 einer Vielzahl von Themen gewidmet. Breiten Raum nahm das Programm „RWE 2015“ ein, mit dem das Unternehmen finanziell entlastet und seine Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden soll. Beraten haben wir uns auch über die Umsetzung des laufenden Desinvestitionsprogramms, beispielsweise über den Verkauf unserer Minderheitsbeteiligung an den Berliner Wasserbetrieben und des britischen Kernenergie-Joint-Ventures Horizon Nuclear Power. Darüber hinaus befassten wir uns mit der Aufstockung der Beteiligung am österreichischen Energieversorger KELAG, mit dem Fortgang des Kraftwerksneubauprogramms und mit Projekten zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Der Vorstand hat uns regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage, Maßnahmen zur Kostensenkung, laufende juristische Verfahren, den Stand der Preisrevisionen mit Gaslieferanten und die Preisentwicklung an den Energiemärkten informiert. In der Sitzung am 13. Dezember 2012 haben wir nach intensiven Beratungen die Planung des Vorstands für das Jahr 2013 verabschiedet und die Vorschau auf die Geschäftsjahre 2014 und 2015 zur Kenntnis genommen. Abweichungen von früher aufgestellten Planungen und Zielen wurden uns ausführlich erläutert.

Interessenkonflikte. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

Ausschüsse. Der Aufsichtsrat hat fünf Ausschüsse, deren Mitglieder auf Seite 222 aufgeführt sind. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, die bei Aufsichtsratssitzungen anstehenden Themen und Beschlüsse vorzubereiten. Zum Teil nehmen sie auch Entscheidungsbefugnisse wahr, die ihnen vom Aufsichtsrat übertragen wurden. Über die Arbeit der Ausschüsse haben deren Vorsitzende den Aufsichtsrat regelmäßig informiert.

104	Bericht des Aufsichtsrats
108	Corporate Governance
111	Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts)
118	Mitarbeiter
120	Nachhaltigkeit



Dr. Manfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG

Das **Präsidium** kam im Geschäftsjahr 2012 zu einer Sitzung zusammen. Unter anderem leistete es Vorarbeiten für die Beratungen des Aufsichtsrats über die Planung für das Geschäftsjahr 2013 und die Vorschau auf die Jahre 2014 und 2015.

Der **Prüfungsausschuss** tagte fünfmal. Er beschäftigte sich intensiv mit den Quartalsfinanzberichten, dem Halbjahresabschluss und den Jahresabschlüssen. Die Abschlüsse erörterte er vor Veröffentlichung mit dem Vorstand. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen in allen Ausschusssitzungen teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht. Der Prüfungsausschuss bereitete außerdem die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer vor. Dabei legte er auch Prüfungsschwerpunkte und die Honorarvereinbarung fest. Sein besonderes Augenmerk galt dem Risikomanagementsystem des Konzerns und dem rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem. Darüber hinaus befasste er sich mit Compliance-Fragen, mit der Prüfung des Compliance-Systems zur Korruptionsprävention nach IDW PS 980 und mit der Planung und den Ergebnissen der internen Revision. Im Berichtsjahr stand eine Vielzahl weiterer Themen auf der Agenda des Ausschusses: der Stand der Kraftwerksneubauprojekte, die Werthaltigkeitstests für den Kraftwerkspark, die Kapitaldeckung von Pensionsverpflichtungen durch den RWE Pensionstreuhand e.V. und die RWE Pensionsfonds AG, die IT-Strategie und Netzwerksicherheit, die Prozesse der Lohn- und Gehaltsabrechnung, das Management der Gasbeschaffung durch RWE Supply & Trading und die Geschäftslage von RWE Innogy.

Der **Personalausschuss** trat viermal zusammen. Er befasste sich im Wesentlichen mit der Höhe der Vorstandsbezüge und dem Vergütungssystem. Außerdem bereitete er die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor.

Eine Sitzung des **Nominierungsausschusses** war nicht erforderlich.

Der **Vermittlungsausschuss** gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste auch im Geschäftsjahr 2012 nicht einberufen werden.

Jahresabschluss 2012. Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss 2012 der RWE AG, den gemäß § 315a HGB nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die RWE AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. PricewaterhouseCoopers hat zudem festgestellt, dass der Vorstand ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat. Die Gesellschaft war von der Hauptversammlung am 19. April 2012 zum Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der RWE AG und des Konzerns beauftragt worden.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht und die Prüfungsberichte wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Darüber hinaus erläuterte der Vorstand die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 27. Februar 2013. Die Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 26. Februar 2013 im Beisein der Abschlussprüfer mit den Jahresabschlüssen der RWE AG und des Konzerns sowie den Prüfungsberichten eingehend auseinandergesetzt; dem Aufsichtsrat hatte er empfohlen, die Abschlüsse zu billigen und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen.

In der Sitzung vom 27. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der RWE AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die RWE AG und den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und keine Einwendungen erhoben. Wie vom Prüfungsausschuss empfohlen, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse zu und billigte den Jahresabschluss der RWE AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss 2012 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag an, der eine Dividende von 2 € je Aktie vorsieht.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand. Im Aufsichtsrat der RWE AG gab es zwei Personalveränderungen, die die Arbeitnehmerseite betrafen: Arno Hahn und Reiner Böhle sind zum 1. Juli 2012 bzw. 1. Januar 2013 durch gerichtlichen Beschluss zu Mitgliedern des Gremiums bestellt worden. Sie sind Nachfolger von Uwe Tigges und Heinz Büchel.

104	Bericht des Aufsichtsrats
108	Corporate Governance
111	Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts)
118	Mitarbeiter
120	Nachhaltigkeit

Verändert hat sich auch die Besetzung und Aufgabenverteilung im Vorstand der RWE AG. Peter Terium hat zum 1. Juli 2012 dessen Vorsitz übernommen. Dr. Rolf Martin Schmitz ist sein Stellvertreter. In seiner Sitzung am 28. Februar 2012 hat der Aufsichtsrat Dr. Bernhard Günther zum Mitglied des Vorstands bestellt. Dr. Bernhard Günther gehört dem Gremium seit dem 1. Juli 2012 an. Zum 1. Januar 2013 hat er das Finanzressort von Dr. Rolf Pohlig übernommen, der Ende 2012 in den Ruhestand trat. In seiner Sitzung vom 19. April 2012 hat der Aufsichtsrat darüber hinaus Uwe Tigges in den Vorstand berufen, und zwar mit Wirkung zum 1. Januar 2013. Uwe Tigges wird am 1. April 2013 das Amt des Arbeitsdirektors von Alwin Fitting übernehmen. Alwin Fitting tritt Ende März 2013 in den Ruhestand.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern von Aufsichtsrat und Vorstand dankt der Aufsichtsrat für ihren Einsatz und ihre Leistungen zum Wohle des Unternehmens.

RWE blickt – trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen im Energiesektor – auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Hinter diesem Erfolg stehen die mehr als 70.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RWE-Konzerns. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Für den Aufsichtsrat



Dr. Manfred Schneider
Vorsitzender

Essen, 27. Februar 2013